

Börsenpsychologie Teil 1: "Märkte weiter im Panikmodus"



Börsenpsychologie: Ein spannendes Thema wenn es um Anlagestrategien geht. Wie nervös sind die Märkte und auf welche Faktoren müssen die Anleger jetzt achten? Darüber spricht das DAF mit Mojmir Hlinka von der AGFIF International AG. "Man begibt sich auf Schnäppchenjagd und beginnt auf einem sehr attraktiven Niveau langfristig zu kaufen," erklärt Hlinka die derzeitige Situation an den Märkten. Für die Investoren sind jetzt ganz bestimmte Faktoren wichtig, auf die sie achten müssen, um ausloten zu können, wie es an den Märkten weiter gehen wird. Welche das sind - das erfahren Sie im ersten Teil unseres Interviews.

Die Probleme, die wir gerade in Politik und an den Märkten sehen, seien schon Anfang des Jahres da gewesen, erklärt Mojmir Hlinka. Er beschäftigt sich ausführlich mit dem Thema Börsenpsychologie. Der Markt habe sich bisher sehr sehr tapfer gehalten, so der Experte: "Er ist monatelang auf einem relativ hohen Niveau sehr stabil geblieben und dann, als die Diskussion um den amerikanischen Haushalt aufgeflammt ist, dann kamen die ersten, etwas schlechteren Konjunkturdaten, dann hatten wir diesen massiven Absturz." Die Politik habe nicht gehandelt und das habe zu der schlechten Stimmung an den Märkten geführt. Die Märkte seien nach wie vor im "Panikmodus," so Hlinka. Der Ausbruch nach oben, den der Markt letzte Woche gezeigt habe, habe viele Anleger auf dem falschen Fuß erwischt. "Das heißt die Short-Seller, die die Absicherung drin haben. Hedge-Fonds etc. Das heißt, wir haben teilweise Eindeckungskäufe gesehen." Hlinka geht davon aus, dass schon eine ganze Menge Neupositionierungen getätigt wurden. "Man begibt sich auf Schnäppchenjagd."

Für die Investoren sind jetzt ganz bestimmte Faktoren wichtig, auf die sie achten müssen, um ausloten zu können, wie es an den Märkten weiter gehen wird. Welche das sind - das erfahren Sie im ersten Teil unseres Interviews.

Redakteur: Brigitte Bauer